

630 der Beilagen. — Konstituierende Nationalversammlung.

Antrag

der

Abgeordneten Hauser, Dr. Rigner, Brandl, Hödermayr,
 Frankenberger, Joh. Gürtler, Kletzmayr, Pischik,
 Traxler, Weiß, Wiesmaier und Genossen,

betreffend

die Bewilligung einer staatlichen Nothstandshilfe für die durch den Orkan
 am 14. Jänner l. J. entstandenen Sturmschäden im Lande Oberösterreich.

Am 14. Jänner l. J. hat ein furchtbarer Orkan in allen Theilen des Landes Oberösterreich furchtbare Verheerungen und Verwüstungen an Obst- und Waldkulturen, an den Dächern und am Mauerwerk privater Gebäude in Stadt und Land, aber auch an öffentlichen Gebäuden wie Kirchen, Schulen und Wohltätigkeitsanstalten, angerichtet.

Zahlreiche Häuser sind vollständig abgedeckt, das Mauerwerk arg beschädigt, große Waldflächen und auf weiten Strecken auch die Obstkulturen vollständig niedergelegt.

Über die Heftigkeit des rasenden Sturmes kann man sich ein Bild machen, wenn man hört, daß in dem einzigen Wilheringerwalde nächst Linz 12.000 Festmeter Holz durch Windbruch gefällt liegen.

Der Schaden trifft die infolge der allgemeinen Noth ohnehin schwer leidende Bevölkerung um so härter, als die Materialien zur Wiederherstellung der Bedachung und des Mauerwerks und aller übrigen Schäden fast unaufbringlich und unerschwinglich sind und auch die durch die hochgespannten Anforderungen an Brenn- und Bauholz sehr angegriffenen heimischen Waldkulturen nunmehr auch noch durch den Windbruch bis zur Verwüstung gelitten haben.

Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

„Die Regierung wird aufgefodert, den durch die Sturmschäden am 14. Jänner l. J. betroffenen Besitzern Oberösterreichs aus Staatsmitteln eine ausgiebige Nothstandshilfe zuteil werden zu lassen.“

Wien, 16. Jänner 1920.

Kletzmayr.
 Pischik.
 Traxler.
 Joh. Weiß.
 Wiesmaier.

Hauser.
 Dr. Rigner.
 Brandl.
 Hödermayr.
 Frankenberger.
 Joh. Gürtler.